Lauch werden, lassen sie ihre Sünde zusammen
klar wird.

— Herr wie lange wolltest du zusehen, errette doch meine
Seele aus ihrem getümmel, und meine Einsame von
den jungen Löwen.

Ich preise dich unter der grossen gemeine, und un:
:ter viel volcks wird ich dich rühmen.

Laß doch nicht über mich frohlocken, die mir auf dich feind
sind, noch mit den augen spotten die mich ohne ursach
hassen.

Denn sie trachten gar nicht zu frieden, und sinnen falsche sachen
wider die stillen im Lande.

Und sperren ihr Maul weit auf wieder mich und sprech
da, da, das sehen wir genug.

— Herr du siehst, schweige nicht. Herr sey nicht ferne von
mir.

Erwecke dich und wache auf zu meinem Recht, und zu
meiner sache mein Gott und Herr

— Herr mein Gott richte mich nach deiner gerechtigkeit
das sie sich über mich nicht freuen.

Das sie nicht sagen in ihrem Herzen, da, da, das wollen
wir. Laß sie nicht sagen, wir haben in den schlunden.

Die müssen sich schamen und zu schanden werden, alle
die sich meines übels freuen, sie müssen mit scham:
:de und schande gekleidet werden, die sich wieder
mich rühmen.

Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, das
ich recht behalte, und immer sagen, der Herr müsse
hoch gelobet sein, der seinem Knecht wol will.

Und meine Zunge soll reden von deiner gerechtigkeit,
und dich täglich preisen.

# XXXVI

Ein schöne Lehre des Herrn Knechts,
vor zu singen.

Es ist den grund meines Herzens von der Gottlosen ver:
:sprochen, das ein jedes sunde bey ihnen ist.

Die gewinnen sich under einander selbst, das sie dieses
:lbe finden, und andere verdammen.

Alle ihre Lehre ist Eitelkeit und erlogen, sie lassen sich auch
nicht weisen, das sie gutes thun.

Sondern sie trachten auf ihren Lager nach schaden, und
stehen fest auf dem bösen wege, und scheuen kein ar:
:geb.

Herr deine güte reichet so weit der Himmel ist, und
deine warheit so weit die wolken gehen.

Deine gerechtigkeit stehet wie die berge Gottes, und
dein Recht wie große tiefe. Herr du hilfest beide
Menschen und Vieh.

Wie theuer ist deine güte, Gott, das Menschen Kinder
unter deinen Schatten deiner flügel trauen.

Sie werden trunken von den reichen gütern deines
Hauses, und du tränkest sie mit wonne, als mit
einem strom.

Denn bey dir ist die lebendige quelle, und in deinem
Liechte sehen wir das Liecht.

Breite deine güte über die, die dich kennen, und deine
gerechtigkeit über die frommen.

Laß mich nicht von den stolzen Füßen treten werden,
und die hand der Gottlosen stürze mich nicht.

Sondern laß sie die übeltäter, da selbst fallen, das
sie zerstossen werden und nicht bleiben können.

# XXXVII

Ein schöne Lehre.

Ey zürne dich nicht über die bösen, sey nicht neidisch
über die übeltäter.

Denn wie das gras werden sie bald abgehauen,
und wie das grüne kraut werden sie ver:
:welken.

— Hoffe auf den Herrn, und thue gutes. Bleib im Lande,
und nähre dich redlich.

Habe deine lust am Herrn. Der wird dir geben was
dein herz wünschet.

Befiehl dem Herrn deine wege, und hoffe auf ihn er
wird wol machen.

Und wird deine gerechtigkeit herfür bringen, wie
das Liecht, und dein Recht wie den Mittag.

Sey stille dem Herrn, und warte auf ihn. Es zürne
dich nicht über den, dem sein Mutwille glück:
:lich fort gehet.

Stehe ab vom zorn, und lasse den grimm. Es zürne dich
nicht, das du auch übel thust.

Denn die bösen werden ausgerottet, die aber des Herr:
:ren warten werden das land haben.

Noch ist ein kleines bis der gottlose nimmer
sey, wenn du nach seinem stande sehen wirst, wird
er weg sein.

Aber